



Sportlerehrung Stadt Baunatal



Am 18.03.08 erhielten unsere Mädchen aus den Händen von Bürgermeister Manfred Schaub im Rahmen der Sportlerehrung in der Stadthalle Baunatal für das Jahr 2007 die Sportplakette in Bronze. Damit wurden die tollen letztjährigen Erfolge (Hessische Mannschaftsmeister der Schülerinnen, 2. Platz bei den Südwestdeutschen- und 4. Platz bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften) auch seitens der Stadt Baunatal würdevoll geehrt.



Laura Grede (li.) gewinnt die Kreisendrängliste der B-Schülerinnen

Besucht unsere Jahreshauptversammlung

JHV GSV-Tischtennis

25.04.08 19 Uhr 30 – Kulturhalle (Nebenzimmer)

Jahresbericht 2007 der Tischtennisabteilung

Wie immer ist es schwierig, die Bewertung der spieltechnischen Seite für ein Kalenderjahr heraus zu stellen, wenn das Spieljahr je zur Hälfte in eine andere Periode reicht. Da bleibt z. B. zum einen das lachende Auge über den ersehnten Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die Bezirksoberliga, aber auch die Bedenken ob des aktuell letzten Tabellenplatzes. Konzentrieren wir uns aber auf das Highlight des Jahres 2007 mit dem Werdegang: Hessenmeister, 2. Platz Südwestdeutsche Meisterschaften und 4. Platz Deutsche Meisterschaften. Zum Hessentitel holte man sich noch den Vizetitel im Pokal. Erreicht durch ein Quartett, welches in der für sie unbekanntenen Schülerinnen-Hessenliga mit der bescheidenen Maxime antrat „Nur nicht Letzter werden“: Alena Lemmer, Madeleine Buntenbruch, Julia Ruhnau und Katharina Farber. Ihr sensationeller Erfolg wurde bereits bei der Neujahrsbegrüßung des GSV entsprechend gewürdigt. In dieser Saison tritt das unverändert spielende Team erstmals in der weiblichen Jugend-Hessenliga an und – belegt zur Halbserie ungeschlagen wiederum Platz 1. Alena (10 Jahre) erhielt überdies Einladungen von DTTB und HTTV sowie diverse weitere Ehrungen für ihre auch im abgelaufenen Jahr zahlreichen Erfolge. Wieder einmal zeigt sich, dass mit der ALL5-Vereinskooperation und den Trainern Valentina und Vladimir Kaprov (Er war in der Endausscheidung zum TT-Trainer des Jahres in Deutschland!) der richtige Weg eingeschlagen wurde. Zumal der HTTV mit Beginn des Jahres 2007 sein TT-Leistungszentrum Nord auf dem Sensenstein geschlossen hat. Viele Nachwuchsspieler/innen „gewöhnen“ sich an höhere Aufgaben und vertreten die Farben der Eintracht bestens. Dies gilt insbesondere aber auch für die Damenspielerin Karin Lange, die auf vielen Turnieren manch hervorragendes Ergebnis eingespielt hat (Sie scheiterte leider mit den 1. Damen um läppische sechs Spielbälle am Aufstieg!).

So kann man auch von einer äußerst harmonischen Jahreshauptversammlung berichten (mit dem neuen GSV-Vorsitzenden Berthold Siebert), auf der die langjährige Führungscrew eindeutig bestätigt wurde. Kurt Weber wurde mit der Kelle des Jahres ausgezeichnet (über 50 Jahre aktiv und noch immer Rekordvereinsmeister) und erhielt eine eigene Reportage in der HNA mit dem Titel „Der all die flinken Bälle zähmt“.

In 2007 waren wir „dran“ – mit der Ausrichtung der zum vierten mal ausgetragenen Baunataler Stadtmeisterschaften. Unter der Schirmherrschaft unserer Bürgermeisters Manfred Schaub (ehemals selbst aktiv und für ein Einlagematch immer zu haben) wurden im August Titel in 12 Klassen ausgespielt. Acht Meister und viele weitere Plazierungen konnten am Ende für die Eintracht vermeldet werden.

Die Meisterschaften in den eigenen Reihen wurden zum Ende der Serie ausgetragen und ehrten folgende Spieler/innen:

Herren-Einzel: Peter Lemmer	Herren-Doppel: Rudolf Lemmer/Thomas Fischer
Weibl. Jugend-Einzel: Madeleine Buntenbruch	Männl. Jugend-Einzel: Thomas Weide
Schülerinnen-Einzel: Laura Grede	B-Schüler-Einzel: Benjamin Zimmermann
C-Schüler-Einzel: Tom Schmidt	Nachwuchs-Doppel: Daniel Barth/Arthur Weht

Wir waren auch wieder abseits der Platte rege aktiv: Das ALL5-Trainingslager in Kroatien erfreut sich starker Beliebtheit (kein Wunder bei der Sonnengarantie), unsere Fahrradtour führte durch den radelfreundlichen Schwalm-Ederkreis, die Saisonabschlussfeier fand gleich im Anschluß an die Vereinsmeisterschaften statt und das traditionelle Waldfest führte die TT-Familie auf der Festwiese zusammen. Den leckeren Bratwurst- und Pommesgeruch von „unserem“ GSV-Stand auf dem Baunataler Stadtfest haben wir sicherlich alle noch in der Nase. Als „Nachschlag“ gab es in den eher tristen Monaten das Spanferkelessen und den Kartenspielabend bei Uschi in der Kulturhalle. Sportlich wurde es noch einmal bei den TT-minimeisterschaften und dem TT-Familienturnier mit anschließender Weihnachtsfeier.

Was haben wir in 2008 besonderes vor? Anfang März richten wir die Kreisendrangliste des Nachwuchses aus und beteiligen uns am Landesturnfest in Baunatal. Alles weitere Interessante findet ihr auf unserer erlebnisreichen Homepage www.tt-baunatal.de oder live rund um die Trainingsabende Montag und Donnerstag.

Unser Dank gilt all denen, deren Herz für die TT-Abteilung schlägt. Sei es als Mitglied, Aktive/r, Fan, Elternteil, Familie, Gönner, Sponsor... DANKE für eure vielschichtige Unterstützung.

Es grüßt euch herzlich im Namen der TT-Abteilung

Matthias Engel

Jugend-/Schülermannschaften

Jamie Schütz (1. Platz Jg. '99 und jünger) und Patrik Ozellis (2. Platz Jg. '99 und jünger).



Alena Lemmer (Bild links, neben Coach V. Kaprov und J. Ruhnau) konnte wegen einer fiebrigen Erkältung leider nicht an den Deutschen Meisterschaften der Schülerinnen teilnehmen.

Kreisendrängliste

Bei der diesjährigen Kreisendrängliste wurden die Erwartungen auf die Teilnehmerzahl nicht ganz erfüllt. Von 95 Qualifikanten fanden lediglich 84 Mädchen und Jungen den Weg nach Großenritte. Erfreulich jedoch das gute Abschneiden der für die Eintracht an den Start gegangenen Teilnehmer/Innen, wobei Laura Grede bei den B-Schülerinnen mit dem 1. Rang am allerbesten abschneiden konnte.

Lukas Fischer 6. Platz C-Schüler
Sarah Grede 4. Platz C-Schülerinnen
Katharina Farber 5. Platz weibl. Jugend
Tom Schmidt 13. Platz B-Schüler
Laura Grede 5. Platz A-Schülerinnen

Freigestellt waren in ihrer jeweiligen Altersklasse: Alena Lemmer, Julia Ruhnau, Madeleine Buntenbruch, Katharina Farber, Lisa Steinberg und Tom Schmidt ... Ein Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!

Kreisentscheid Minimeisterschaften

Lediglich 6 Spieler/Innen fanden am Sa. 15.03.08 den Weg in die Turnhalle der Langenbergschule in Großenritte, um an dem Kreisentscheid der diesjährigen Minimeisterschaften teilzunehmen. Alle jungen Akteure spielten Jeder gegen Jeden, sodass alle Teilnehmer/Innen 5 Spiele bestreiten durften. Vom GSV qualifizierten sich für den Bezirksentscheid: Finn Glake (1. Platz Jg. '95/'96),



Lisa Steinberg siegt in Rengershausen

Die diesjährigen Kreisjahrgangsmesterschaften, an denen alle Mädchen und Jungen in den 3 Altersklassen AK1 (Jg. '96), AK2 (Jg.'97) und AK3 (Jg. '98 und jünger) starten, wurden wieder in der Rengershäuser Waldsporthalle ausgetragen. In der AK3 starteten mit Lisa Steinberg und Sarah Grede auch 2 Mädchen vom GSV, wobei Lisa ungeschlagen ganz oben auf dem Podest den Siegerpokal entgegen nehmen konnte. Sarah konnte einen guten 5. Platz belegen. Fortsetzung der anderen Altersklassen folgt.

Hessenliga weibl. Jugend

Durch den wiederholten Ausrutscher des einzigen Verfolgers SV Ober-Kainsbach (wieder nur ein Remis beim Dritten Gernsheim), ist unseren Mädchen in der Hessenliga der Titel kaum noch zu nehmen. Selbst eine Niederlage am 20.04. in Ober-Kainsbach, bei gleichzeitigen Siegen bei den Schlusslichtern Langenhain und Nidderau (Vorrunde jeweils 6:0), würde aufgrund des besseren Spielverhältnisses die Meisterschaft bedeuten. An heimischen Tischen gewann das Team jeweils mit 6:1 gegen TuS Hausen/Frankfurt und TTF Oranien Frohnhausen.

Kreisklasse Jugend

GSV II - KSV Baunatal III 1 : 6
Punkt: Adreano Gück/Daniel Barth.

1. Kreisklasse Schüler

TSG Eschenstruth I - GSV I 6 : 4
SVH Kassel III - GSV I 5 : 5
OSC Vellmar I - GSV I 2 : 6

Punkte: Mosebach/Dorschner (2), Kilian Landau, Nils Dorschner (4), Denis Mosebach (3) und Tobias Kilian (2), 3 Spiele kampfflos gegen SVH.

2. Kreisklasse Schüler

GSV II - OSC Vellmar II 6 : 1
Punkte: Tom Schmidt/Lukas Fischer, Lisa Steinberg/Sarah-Carina Grede, T. Schmidt (2), L. Steinberg und L. Fischer.

Damen-Teams

1. Damenmannschaft Bezirksklasse

15.02.08 TTC Calden-Westuffeln 3. - GSV 1. 6:8
Der Angriff des Verfolgers konnte von den GSV-Damen gerade noch so abgewehrt werden. Bei wechselvollem Spielverlauf hatte man am Ende aufgrund einer geschlossenen Mannschaftsleistung, hier glänzte vor allem die Jugendspielerin Madeleine Buntenbruch mit drei Einzelsiegen und zusammen mit M. Schmitt im Doppel, knapp die Nase vorn. Punkte: Lange/Hellmuth, Schmitt/Buntenbruch, Karin Lange, Madeleine Buntenbruch (3), Martina Schmitt und Ute Hellmuth.

16.02.08 VfB Eberschütz 1. - GSV 1. 3:8
In Eberschütz hatte die Mannschaft keine größeren Probleme und entführte sicher zwei Punkte. Punkte: Seling/Schmitt, Lange/Buntenbruch, Brigitte Seling, Karin Lange (2), Martina Schmitt und Madeleine Buntenbruch (2).

23.02.08 TTV Gottstreu 2. - GSV 1. 8:5
Den auf dem 4. Platz rangierenden Großenritterinnen gelang es nicht, den Angriff des Verfolgers abzuwehren. Bereits nach 0:3 in den Eröffnungsspielen war eine Vorentscheidung zu dessen Gunsten gefallen, die Gastgeberinnen konnten diesen Vorsprung zum Sieg halten. Die GSV-Siege spielten Karin Lange (3), Karin Hoffmann und Ute Hellmuth ein.

26.02.08 OSC Vellmar 3. - GSV 1. 6:8
In Vellmar lagen die Damen des GSV eigentlich sicher in Führung, bis drei Niederlagen in Folge den Sieg in Gefahr brachten. Brigitte Seling blieb es schließlich vorbehalten, im letzten Einzel den doppelten Punktgewinn sicher zu stellen. Punkte: Lange/Bohne, Brigitte Seling (3), Karin Lange (2), Martina Schmitt und Bianca Bohne.

29.02.08 GSV 1. - TSV Gunterhausen 1. 8:3
Im Stadtderby gaben die Großenritterinnen nach 0:2 Doppelrückstand in den Einzeln lediglich ein Spiel ab, so dass ein ungefährdeter Sieg eingefahren werden konnte.

Punkte: Karin Lange (2), Ute Hellmuth (3), Ingrid Ewald (2) und Brigitte Seling.

07.03.08 TuSpo Rengershausen 3. - GSV 1. 1:8
Im weiteren Stadtderby kamen die Eintracht-Damen zu einem ungefährdeten Erfolg. Neben den Doppeln Seling/Schmitt und Lange/Ewald punkteten in den Einzeln Brigitte Seling (2), Karin Lange (2), Martina Schmitt und Ingrid Ewald.

2. Damenmannschaft Kreisliga

14.02.08 GSV 2. - Spielverein 06 KS 1. 8:6
Die 2. Mannschaft stand der 1. nicht nach und setzte sich ebenso knapp gegen die Gäste aus Rothenditmold durch. Damit zog man mit diesen gleich auf dem 5. Tabellenplatz (je 14:12 Punkte). Punkte: Doppel Fischer/ Partnerin, Hoffmann/Lemmer, Juliane Lemmer (2), Karin Hofmann, Yvonne Fischer sowie zwei weitere Einzel.

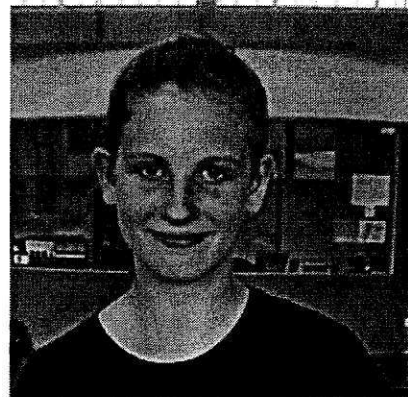
26.02.08 TSV Wenigenhasungen 1. - GSV 2. 8:1
Beim Tabellenvierten reichte es leider nur zum Ehrenzähler durch Yvonne Eskuche.

28.02.08 GSV 2. - FSV Dörnhagen 1. 6:8
Gegen die starken Fuldabrückerinnen, derzeit Tabellenzweiter, standen die Eintrachtlerinnen vor einer Überraschung, das Quartett führte bereits mit 6:4. Doch vier Niederlagen hintereinander sicherten den Gästen den Sieg. Das Quartett rangiert jetzt mit 10:18 Punkten auf Platz 7.

Punkte: Hoffmann/Farber, Yvonne Fischer, Katharina Farber (2) sowie zwei weitere Einzel.

12.03.08 TSG Wattenbach 2. - GSV 2. 0:8
Wattenbach trat krankheitsbedingt nicht an.

13.03.08 GSV 2. - TSV Ihringshausen 3. 1:8
Gegen die im vorderen Tabellenfeld platzierten Gäste stand das GSV-Team an diesem Abend auf verlorenem Posten. Dem Doppel Karin Hoffmann/Partnerin blieb es vorbehalten, den Ehrenzähler einzuspielen.



Katharina Farber,
stark beim Einsatz gegen Dörnhagen

Berichte Herrenteams No. 1 & 2

1. Herrenmannschaft Bezirksoberliga

Goldene Ananas?

07.03.08 GSV 1. - TTC 1952 Anzefahr 1. 3:9
Bericht: Matthias Mihr

Freitagabend, 2 Spiele und damit wenig Platz für beide Teams. Doch die Störungen durch Stoppbälle hielten sich in Grenzen. Wir hatten im Hinspiel mit 9:7 verloren, spielten aber 0:4 Doppel! Daher wurden die Doppelbegegnungen mit Spannung betrachtet. Alle ersten Sätze wurden von uns gewonnen und leider wurden alle fünften Sätze verloren. Damit war der Auftakt nicht besser als im Hinspiel. Im ersten Durchgang konnten wir nur durch die Punkte von Peter und Wilfried auf 2:7 verkürzen. Im zweiten Durchgang konnte sich nur noch Matthias durchsetzen und den Endstand auf 3:9 korrigieren. Wieder einmal konnten wir von sechs Spielen, die über fünf Sätze gingen, nur zwei gewinnen. Jeder hat bei seinen Spielen gekämpft und alles gegeben, doch die Luft ist ziemlich raus, was sich im deutlichen Endstand zeigt. Für den verletzten Andre hat Peter Fuchs gespielt und seine Chancen für einen Punktgewinn leider nicht genutzt. Trotzdem unseren herzlichen Dank für deinen Einsatz.

Zwei Spiele stehen noch aus, an denen wir wie gewohnt Einsatz zeigen obwohl es nur noch um die goldene Ananas geht.

2. Herrenmannschaft Kreisliga

07.03.08 SVH Kassel 4. - GSV 2. 9:6
Bericht: Reinhold Höhn

Da beide Mannschaften nicht in Bestbesetzung antraten, war der Ausgang des Matches offen. Während die Eintracht von Alexander Schramm und Siegfried Fanasch unterstützt wurde, bot SVH Dr. Emmerich und den jungen Daniele Küstner auf. Guter Einstieg: zwei Eingangsdoppel konnte die Eintracht holen. Danach: 1 Punkt vorne, 2 Punkte in der Mitte und ein Punkt hinten. Damit hätte es beinahe zum Schlußdoppel gereicht. Dank an Alex und Sigg, die kurzfristig einsprangen und sehr motiviert spielten. Insgesamt eine bis zum Schluss spannende und auch sehr faire Begegnung.

Es spielten: Höhn/Hartmann (1), Waal/Günther (1), Schramm/Fanasch, Reinhold Höhn (1), Arthur Waal, Willi Günther (1), Erwin Hartmann (1), Alexander Schramm (1), Siegfried Fanasch.



Ein Blick in Ihre Zukunft.
Mit der Sparkassen-
Altersvorsorge.

 Kasseler
Sparkasse

Mit unseren Angeboten zur privaten und betrieblichen Altersversorgung können Sie sich unbeschwert auf morgen freuen. Dafür sorgt Ihr maßgeschneiderter Vorsorgeplan mit starken Renditen für die Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle und unter www.kasseler-sparkasse.de. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

BELLA ITALIA

Pizza - Service

für Baunatal und Umgebung

Tel.: 05601 / 969903

34225 Baunatal/Großenritte - Niedensteiner Straße 29

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Platz vier soll es nun sein

29.02.08 TSG Sandershausen 4. – GSV 3. 4:9
Bericht: Matthias Engel

Wir sind es ja fast schon gewohnt, dass Stefan Dorschner nicht am Treffpunkt erscheint, aber heute war er noch nicht einmal zu erreichen. Auch zu Hause war er nicht anzutreffen, hörten aber zumindest, dass er auf dem Weg sei. Mit halbständiger Verspätung kam er dann gerade rechtzeitig zum Einsatz im Doppel.

Die Gastgeber stehen mittlerweile mit dem Rücken zur Wand und benötigen schon starke Schützenhilfe, um dem Abstieg zu entgehen. Vereinzelt ließen sie dann auch Gegenwehr erkennen, was aber gegen uns nicht zum Ärgern reichte. Zweimal ging es in den fünften Satz, sonst waren es eher deutliche Ergebnisse. Am interessantesten waren noch die Eingangsdoppel: Scharf/Tschirch gegen Hansen/Guth mit einem 12:10, 9:11, 11:9 und 13:11 Sieg der Niestetal. Auch das zweite Doppel Knoke/Seufer gegen Lemmer/Schramm hatte es in sich. Unser Top-Doppel siegte erst in Satz 5 mit 11:8 (und hätte normalerweise bereits dem Gegner gratulieren müssen, der sich am Ende aber selbst schlug). Engel/Dorschner hatten wenig Mühe gegen Krug/Kaihker. Rudolf siegte zweimal souverän, aber Alex hatte vorn einen schweren Stand und musste sich in beiden Spielen geschlagen geben. In der Mitte gab es dafür drei Punkte (Hansen 1, Guth 2) und hinten wurden durch Engel + Dorschner weitere zwei Pflichtsige erspielt.

Nach dem Match kehrten wir mit einem Teil der Mannschaft noch vor Ort bei Mamma Maria ein. Es war äußerst lustig und lecker – sehr zu empfehlen.

07.03.08 GSV 3. – SVH Kassel 5. 3:9
Bericht: Matthias Engel

Wenn man die Stammspieler von Brett 1-3 ersetzen muß, dann hat man gegen einen der beiden Aufstiegsfavoriten eigentlich nichts zu melden. Das Endergebnis läßt dies auch in etwa vermuten. Ich denke aber, wir hätten mit voller Mannschaft heute eine Siegchance gehabt. Von 1-3 sind die Harleshäuser zwar top, aber von 4-6 fallen sie doch unwahrscheinlich ab. K. Guth und M. Engel lieferten überdies den beiden Topspielern der Liga (Friedrich - eine Niederlage und Harz - keine Niederlage in der RR) drei wahnsinnig gute Spiele. Klaus und Mengel trieben Harz in den fünften Satz, verloren zwar dennoch, hatten ihm aber alles abverlangt. Gleiches galt für das Duell Mengel - Friedrich. Nach 2:0 Führung verlor Mengel nach hartem Kampf schließlich 11:7 in Satz 5. Erfolgreicher machten es da Engel/Dorschner - Kozlowski/Kilian mit einem 3:2 Sieg. Die beiden weiteren, verdienten Zähler erkämpften Dorschner - Geißer (3:1) und V. Hansen - Kilian (3:2).

Unser Dank geht an die drei Ersatzspieler N. Buntenbruch, V. Hansen und Hans-Werner Becker.

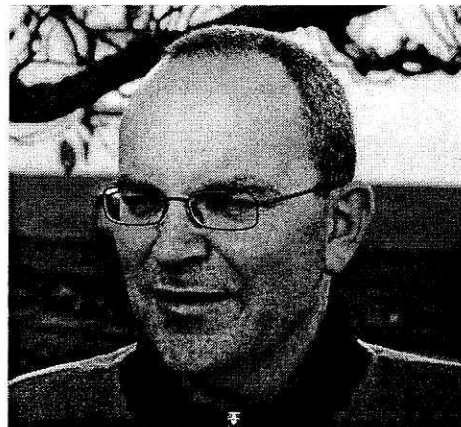
17.03.08 FTSV Heckershausen 2. – GSV 3. 4:9
Bericht: Matthias Engel

Heute spielten wir mit einer Überraschungsaufstellung, denn Stefan D. hatte uns komplett versetzt. Für den verhinderten K. Guth hatten wir bereits H. Wagner im Gepäck, doch den verduztten F. Szeltner holten wir mitten aus dem Trainingsbetrieb, um wenigstens mit sechs Mann antreten zu können. Euch beiden nochmals ein herzliches Dankeschön.

Irgendwie hat's auch so gereicht, denn die Heckershäuser Spitze konnte sich nicht wie gewohnt in Szene setzen. Michael Blechinger (mit gezerrem Arm) und Heidelore Herrmann hatten es gegen die prima aufspielenden Rudolf L. und Alex S. sehr schwer. Alex musste sich allerdings erst einmal vollends motivieren und konzentrieren, um das Ding gegen H. Herrmann noch zu drehen. Jens siegte in der Mitte zweimal mit 3:0, Mengel einmal. Gegen Klenke verlor Mengel 12:10 im fünften Satz (mit 2 Füchsen beim 10:10). Ab Satz vier war die Beweglichkeit leider eingeschränkt. Prima der feine Erfolg von Helmut gegen Zündel (3:1), der uns auf die Siegesstraße brachte. Franz hatte gegen den wieder genesenen Damerau erwartungsgemäß leider keine Chance.

Die Eingangsdoppel gingen leider nur 1:2 aus (Punkt durch Mengel/Wagner), denn Lemmer/Schramm verdaddelten ihren Einsatz (10:12 in Satz fünf gegen Klenke/Schmoll).

Vor der Halle erwartete uns dann Eis und Schnee – ist in Kürze Ostern oder doch Weihnachten???



Mengel, 3. Herrenmannschaft

Was sagt der Tausendfüßler,
wenn ihm zum Geburtstag neue
Schuhe geschenkt werden?
"Tausend Dank!" «

Berichte Herrenteams No. 1 & 2

1. Herrenmannschaft Bezirksoberliga

Goldene Ananas?

07.03.08 GSV 1. - TTC 1952 Anzefahr 1. 3:9
Bericht: Matthias Mihr

Freitagabend, 2 Spiele und damit wenig Platz für beide Teams. Doch die Störungen durch Stopp-Bälle hielten sich in Grenzen. Wir hatten im Hinspiel mit 9:7 verloren, spielten aber 0:4 Doppel! Daher wurden die Doppelbegegnungen mit Spannung betrachtet. Alle ersten Sätze wurden von uns gewonnen und leider wurden alle fünften Sätze verloren. Damit war der Auftakt nicht besser als im Hinspiel. Im ersten Durchgang konnten wir nur durch die Punkte von Peter und Wilfried auf 2:7 verkürzen. Im zweiten Durchgang konnte sich nur noch Matthias durchsetzen und den Endstand auf 3:9 korrigieren. Wieder einmal konnten wir von sechs Spielen, die über fünf Sätze gingen, nur zwei gewinnen. Jeder hat bei seinen Spielen gekämpft und alles gegeben, doch die Luft ist ziemlich raus, was sich im deutlichen Endstand zeigt. Für den verletzten Andre hat Peter Fuchs gespielt und seine Chancen für einen Punktgewinn leider nicht genutzt. Trotzdem unseren herzlichen Dank für deinen Einsatz.

Zwei Spiele stehen noch aus, an denen wir wie gewohnt Einsatz zeigen obwohl es nur noch um die goldene Ananas geht.

2. Herrenmannschaft Kreisliga

07.03.08 SVH Kassel 4. - GSV 2. 9:6
Bericht: Reinhold Höhn

Da beide Mannschaften nicht in Bestbesetzung antraten, war der Ausgang des Matches offen. Während die Eintracht von Alexander Schramm und Siegfried Fanasch unterstützt wurde, bot SVH Dr. Emmerich und den jungen Daniele Küstner auf. Guter Einstieg: zwei Eingangsdoppel konnte die Eintracht holen. Danach: 1 Punkt vorne, 2 Punkte in der Mitte und ein Punkt hinten. Damit hätte es beinahe zum Schlußdoppel gereicht. Dank an Alex und Sigg, die kurzfristig einsprangen und sehr motiviert spielten. Insgesamt eine bis zum Schluss spannende und auch sehr faire Begegnung.

Es spielten: Höhn/Hartmann (1), Waal/Günther (1), Schramm/Fanasch, Reinhold Höhn (1), Arthur Waal, Willi Günther (1), Erwin Hartmann (1), Alexander Schramm (1), Siegfried Fanasch.



Ein Blick in Ihre Zukunft.
Mit der Sparkassen-
Altersvorsorge.

 Kasseler
Sparkasse

Mit unseren Angeboten zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge können Sie sich unbeschwert auf morgen freuen. Dafür sorgt Ihr maßgeschneiderter Vorsorgeplan mit starken Renditen für die Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle und unter www.kasseler-sparkasse.de. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

BELLA ITALIA

Pizza - Service

für Baunatal und Umgebung

Tel.: 05601 / 969903

34225 Baunatal/Großenritte - Niedensteiner Straße 29

4. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Toller Derbyerfolg gegen den Spitzenreiter

28.02.08 GSV 4. - KSV Baunatal 4. 6:9

Berichte: von der Homepage

Im Baunataler Stadtderby gingen die Eintrachtler zwar in den Doppeln mit 2:1 in Führung, doch in den Einzeln erwiesen sich die Gäste vom KSV an diesem Abend insgesamt als das stärkere Team. Im vorderen Paarkreuz wurden zwar durch Kurt Weber (2) und Norbert Buntenbruch drei Siege eingespielt, das mittlere Paarkreuz blieb dagegen erfolglos und hinten punktete lediglich Thomas Fischer einmal. Der Sieg des KSV muss als verdient akzeptiert werden.

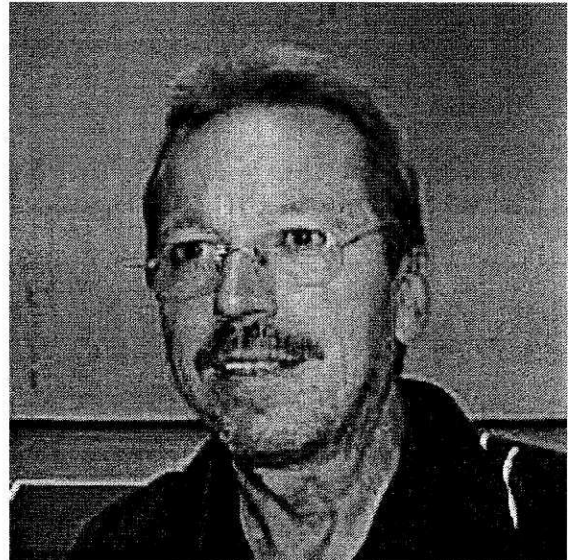
08.03.08 SV Helsa 1. - GSV 4. 8:8

Im Duell der Tabellennachbarn kämpfte man 3 ½ Stunden, um sich wie in der Vorrunde mit einem gerechten Remis zu verabschieden. Der GSV ging in den Doppeln 2:1 in Führung, die anschließenden Einzel endeten überwiegend mit knappen Spielresultaten; die Führung wechselte mehrmals, zuletzt lagen jedoch die Großenritter mit 8:6 in Führung und hatten die Möglichkeiten zum doppelten Punkterfolg. Doch sowohl das letzte Einzel als auch das Schlussdoppel musste den Gastgeber überlassen werden. Auf Seiten der Eintracht ragte im mittleren Paarkreuz Gerhard Markert mit starker Leistung und zwei Einzelsiegen heraus. Punkte: Buntenbruch/Weber, Fischer/Wagner, Norbert Buntenbruch, Kurt Weber, Volker Hansen, Gerhard Markert (2) und Thomas Fischer.

13.03.08 GSV 4. - TTC Elgershausen 3. 9:7

Zunächst lief es für die Gäste, unangefochtener Spitzenreiter der Gruppe, nach Plan: Über 2:1 in den Doppeln gelangten sie zur erwarteten 4:2 Führung. Doch die Eintrachtler hielten dagegen und schafften den Ausgleich, der bis zum 7:7 gehalten wurde. Als alles auf ein Remis hinaus lief, konnte Wagner nach 0:2 Rückstand das letzte Einzel doch noch zum 3:2 Sieg umdrehen und an der Nachbarplatte gewann das Spitzendoppel Buntenbruch/Weber (3:1), bereits im Eingangsdoppel erfolgreich, nach 3 Stunden 40 Minuten zum nicht erwarteten doppelten Punktgewinn. Entscheidend war die geschlossene Mannschaftsleistung mit einem wiederum herausragenden Gerhard Markert, der zwei Einzelsiegen beisteuerte.

Punkte: Buntenbruch/Weber (2), Norbert Buntenbruch, Kurt Weber, Gerhard Markert (2), Volker Hansen, Thomas Fischer und Helmut Wagner.



**Norbert Buntenbruch
4. Herrenmannschaft**

In der Warteschlange vor der Bushaltestelle steht eine junge, hübsche Dame. Sie ist mit einem ganz engen Lederminirock und dazu passenden Stiefeln und Lederjacke gekleidet. Der Bus kommt und sie ist an der Reihe. Als sie versucht, in den Bus zu steigen, merkt sie, dass sie wegen des engen Minirocks ihr Bein nicht hoch genug für die erste Stufe bekommt. Es ist ihr zwar peinlich, aber mit einem kurzen Lächeln zum Busfahrer greift sie hinter sich, um den Reißverschluss an ihrem Minirock ein bisschen zu öffnen und so mehr Bewegungsfreiheit zu haben. Leider reicht dies aber immer noch nicht aus, das Bein hoch genug für die erste Stufe zu haben. Sie greift wieder nach hinten, um den Reißverschluss weiter zu öffnen, muß aber anschließend feststellen, dass sie immer noch nicht bis zur ersten Stufe gelangt. Sie lächelt dem Busfahrer noch einmal zu und öffnet den Reißverschluss, zum dritten mal, noch ein bisschen weiter – vergebens, der Rock bleibt zu eng und die erste Stufe unerreichbar. Da packt sie ein in der Warteschlange hinter ihr stehender Mann an der Hüfte und hebt das Mädchen grinsend auf die erste Stufe. Sie ist völlig empört und dreht sich um: „Wie können sie es wagen mich anzufassen? Ich weiß ja nicht einmal wer sie sind!“ darauf er: „Normalerweise würde ich ihnen zustimmen. Aber nachdem sie jetzt dreimal meine Hose geöffnet haben, dachte ich, wir wären Freunde!“

5. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

13.03.08 GSV 5. - SV Helsa 2. 3:9

Bericht: Hans-Werner Becker

Heute mit G. Sauer und K. Wojtas wollten wir die 9:7 Niederlage der Vorserie vergessen machen. Nach den Doppelniederlagen und im Einzel von M. Schade, S. Fanasch und G. Eskuche lagen wir mit 6:0 hinten. Löwe bezwang dann Pfaff im 5. Satz und G. sauer schlug Krebs mit 3:0. Karl verlor gegen Söder und M. Schade verlor gegen Ibl klar mit 3:0. Siggie behielt dann gegen Maierhofer die Nerven und konnte im fünften Satz 11:9 gewinnen. Pfaff machte dann aber gegen Master den Sieg für Helsa perfekt.

Einige Nachträge von Erich Buntenbruch

Nachtrag für den 31.01.08

Ich sollte und wollte den Bericht schreiben, Wilfried sollte mir den Spielbericht in den Briefkasten werfen weil er die Daten bei click – tt eingeben wollte, weil Matthias der das eigentlich macht schon weg war. Anstatt mir im Netz den Spielbericht anzusehen und einen Bericht zu schreiben, wartete ich auf den Spielbericht im Briefkasten !! ?? Zu dem Bericht von der Homepage fallen mir nur noch 2 Überschriften ein

Ein Nils reicht nicht

Oder zu früh ge duscht

Beim Stand von 5:6 ging Siggie schon mal duschen, musste dann aber im Schlußdoppel noch mal ran.

Bericht von Homepage:

GSV V - FSK Vollmarshausen II 7 : 9

An den Tischen nebenan gab es das zweite Duell mit den Vollmarshäusern. Doch hier hatten diese am Ende knapp die Nase vorn. Trotz zeitweiliger Führung wurde die Chance zum Punktgewinn leider vertan, mit dem Schlussspiel errangen die Gäste schließlich den Sieg. Da half auch nicht die beachtenswerte Leistung des Jugendlichen Nils Heppe, der in Doppel und Einzel an diesem Abend ungeschlagen blieb. Punkte: Schade/Fanasch, Becker/Heppe, Gerhard Eskuche, Nils Heppe (Bild links) (2), Siegfried Fanasch, Erich Buntenbruch.

GSV V – FSV Bergshausen III 4:9

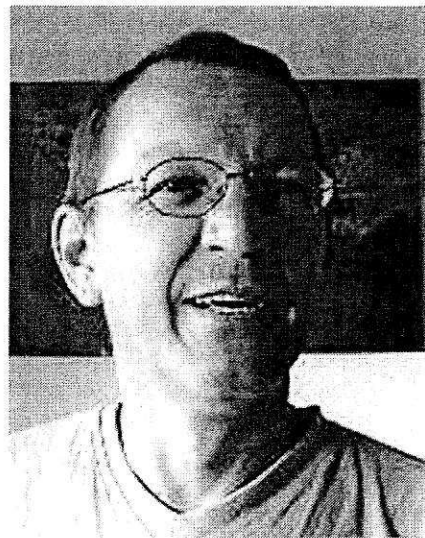
Wenn, dann

An diesem 3 - Fach Spieltag konnte die V. diesmal als erstes die Halle verlassen, weil wir klar gegen den ungeschlagenen Tabellenführer verloren haben. Sauer / Wojtas im Doppel, Becker gegen Bätzing, Sauer vs Eisenach, Fansch gegen Walter in den Einzeln holten die Punkte. Schade und Buntenbruch konnten in jeweils 7 Sätzen je einen gewinnen, wobei Erich gegen Bätzing im 3. Satz 1:11 unterging um im 4. Satz 15:17 zu verlieren. Da war Günter froh, sonst hätte Kalte ihm vielleicht die Bilanz versaut.

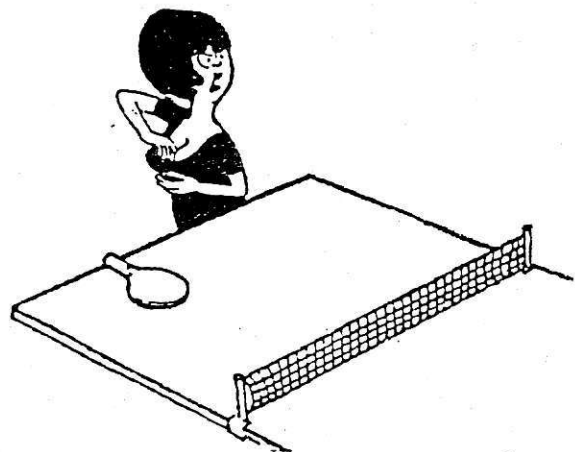
Nachtrag zu dem Bericht von M. Schade

KSV Baunatal VI : GSV V 4:9

Irgendwie war Christopf über Erich verärgert Zuerst war ich verärgert über das unsportliche Verhalten von dem JES Spieler des KSV, bei der Ballwahl zeigte dieser nicht nach links oder rechts, sondern, ach wie lustig, in die Mitte der Platte. Als ich nach dem 3. Netz, bzw. Kantenball immer noch kein Sorry gehört hatte sagte ich ihm, das eine Entschuldigung ja mal angebracht wäre. 2 Ballwechsel später stupse ich einen Ball in das Netz, jetzt kam, ach wie Lustig ein lautes: „Entschuldigung“. Jetzt kam der Albu in mir hoch und ich verhielt mich auch so. Christopf wurde während des Spiels von R.Lesch und Trieschmann gecoacht, ich glaube nicht das diese 2 ihm gesagt haben sich so zu benehmen. Schade, dass Christopf mich nicht getroffen hat als er einen Ball mit voller Wucht direkt auf mich drosch, dann hätte ich wahrscheinlich sofort aufgehört.



Erich Buntenbruch
5. Herrenmannschaft
(manchmal muß halt alles raus...)



„Jetzt ist es aber schon kein Zufall mehr,
Herr Meisegeier!“

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

05.04. Wilfried Rudolph
16.04. Wilhelm Heckmann 80.
18.04. Benjamin Zimmermann
20.04. Günter Heitmann
25.04. August Weber
25.04. Dennis Mosebach
27.04. Michael Krug
29.04. Janusz Wrobel

Oft lässt sich, was sich nicht durch Gewalt besiegen lässt, ganz einfach mit Geduld besiegen.

Aus Italien

NAMEN UND NOTIZEN

Die **Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins** wurde kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen verschoben. Der Nachholtermin soll Ende Mai stattfinden. Nähere Informationen folgen. In dieser Echo-Ausgabe ist unser für das alljährliche JHV-Berichtsheft bestimmte TT-Jahresbericht abgedruckt.

Die **männliche Jugend** des GSV scheiterte im Achtelfinale der Bezirkspokalrunde am 08.03.08 in Kirchhain an den starken Jungs des TTC Burghasungen mit 1:4, womit sie den 7. Platz belegen konnte. Als zweite Mannschaft der Eintracht nahm unsere **1. Damen** am 16.03.08 in Bebra an der Endrunde teil, wobei Karin Lange, Brigitte Seling und Yvonne Fischer im Spiel um den Einzug ins Endspiel nur knapp mit 3:4 an TuS Helsen scheiterten und somit 3. wurde.

Wir gratulieren unserem Jubilar **Wilhelm Heckmann** ganz herzlich zu seinem 80. Geburtstag. Er gehört zu den Männern der ersten Stunden des Großenritter TT-Sports. Lieber Wilhelm, wir wünschen dir noch viele, viele fröhliche Stunden im Kreis deiner Lieben. Vielleicht ist dies deine goldene Regel: „Die aufgehende Sonne soll mich nie im Bett finden, solange ich gesund bin“ (Georg Christoph Lichtenberg).

In dem letzten zwei Monaten sind einige Sportkamerad/innen aus dem Sportkreis Kassel verstorben: Michael Albers (TSV Ihringshausen), Karin Behrens (OSC Vellmar), Siegfried Klein (TSV Ihringshausen) und Werner Schulze (SV Nothfelden). Ihren Angehörigen und den Vereinen gilt unser aufrichtiges Beileid.

Jahreshauptversammlung TT am 25. April 2008 um 19:30 Uhr in der Kulturhalle

Die vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Genehmigung der Geschäftsordnung
3. Ehrungen
4. Wahl eines Wahlleiters/Wahlausschuss
5. Berichte/Aussprache/Entlastung
6. Anträge (schriftliche Anträge bitte bis spätestens 20.04. an die Abteilungsleitung)
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes
9. Schlusswort

Teilnehmen - Entscheiden - Verantwortung übernehmen

Das große Tischtennis- Quiz



Liebe Leser,

100 Fragen bis zur Million können wir Ihnen nicht bieten. Ein Quiz-Taxi haben wir auch nicht zur Verfügung. Aber vielleicht macht es Ihnen Spaß, Ihr Tischtenniswissen dennoch zu überprüfen. In den kommenden Wochen und Monaten stellen wir jeweils zehn Fragen rund um den schnellsten Rückschlagsport der Welt. Die richtigen Antworten erfahren Sie jeweils in der darauf folgenden Plopp-Ausgabe. Selbstverständlich gespickt mit ausführlichen Informationen und amüsanten Geschichten.

Übrigens das Foto oben stammt aus dem Buch „40 Jahre Tischtennis-Bundesliga“, das beim Deutschen Tischtennis-Bund für 9,90 Euro bestellt werden kann und zahlreiche Antworten auf unsere Quizfragen liefert. Die Plopp-Redaktion baut auf Ihre Mithilfe. Schicken Sie uns doch per Email auch ein paar „hessenspezifische“ Fragen mit witzigen oder überraschenden Antworten. Viel Erfolg bei TT-Quiz wünscht Ihnen
Ihre Plopp-Redaktion

1. Wie oft standen sich die Weltmeister Jan-Ove Waldner und Jörg Persson in einem WM-Endspiel gegenüber?

- A - einmal
- B - zweimal
- C - dreimal
- D - keinmal

2. In welchem Alter wurde Jörg Roßkopf Hessenmeister?

- A - 14-jährig
- B - 15-jährig
- C - 16-jährig
- D - 17-jährig

3. Wer hat die meisten Hessenmeisterschaften im Herren-Einzel errungen?

- A - Jörg Roßkopf
- B - Timo Boll
- C - Hansi Fischer
- D - Erich Arndt

4. Welcher hessische Tischtennisverein spielte insgesamt drei Jahre lang 1. Bundesliga?

- A - TTC Heusenstamm
- B - TTC Herbornseelbach
- C - FTG Frankfurt
- D - Eintracht Frankfurt

5. Wer war in der Saison 1997/1998 deutscher Pokalsieger?

- A - TTC RhönSprudel Fulda Maberzell
- B - TTV Gönnern
- C - TTC Mörfelden
- D - Jahn Kassel

6. Wann wurde der Hessische Tischtennis-Verband gegründet?

- A - 1946
- B - 1947
- C - 1948
- D - 1949

7. Wann tritt die Zeitregel in einem Satz in Kraft?

- A - Ist seit der Reduzierung von 21 auf 11 abgeschafft
- B - 15 Minuten
- C - 12 Minuten
- D - 10 Minuten

8. Seit wann gibt es das Tischtennis-Magazin Plopp?

- A - 1986
- B - 1988
- C - 1989
- D - 1992

9. Welcher deutsche Spieler wurde Vizeweltmeister im Herreneinzel?

- A - Conny Freundorfer
- B - Eberhard Schöler
- C - Timo Boll
- D - Jörg Roßkopf

10. Wer hat die meisten Bundesligaspiele bestritten?

- A - Peter Stellwag
- B - Wilfried Lieck
- C - Georg Böhm
- D - Engelbert Hüging

Hier lesen Sie alle Antworten auf die ersten zehn Fragen.

1. Wie oft standen sich die Weltmeister Jan-Ove Waldner u. Jörgen Persson in einem WM-Endspiel gegenüber?

Die beiden Schweden in Diensten des TTC RhönSprudel Fulda Maberzell standen sich zweimal im Finale gegenüber. 1989 in Dortmund gewann Waldner. 1991 in Chiba triumphierte Persson.



2. In welchem Alter wurde Jörg Roßkopf Hessenmeister?

Jörg Roßkopf wurde mit 15 Jahren Hessenmeister. Ein Jahr später unterlag er im Endspiel Hansi Fischer und wechselte danach nach Düsseldorf. Fischer war sechsmal erfolgreich. Timo Boll ging bei seinen wenigen Starts bei den Hessischen dagegen leer aus.

3. Wer hat die meisten Hessenmeisterschaften im Herren Einzel errungen?

Die meisten Titel hat Erich Arndt eingeheimst. Der Vizeeuropameister von 1962 stand 16mal im Finale und gewann 13mal. In seiner Autobiographie schreibt der Mörfeldener: „Zu den Hessischen Meisterschaften hatte ich immer einen besonderen Bezug. Ich sagte mir immer, hier kannst du nicht verlieren, hier wirst du Erster, egal was passiert.“ Insgesamt hat Arndt nach eigenen Angaben an 31 Hessenmeisterschaften teilgenommen.



4. Welcher hessische Tischtennisverein spielte drei Jahre lang Bundesliga?

Der TTC Herbörnseelbach, der in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feierte, spielte dreimal in der Eliteliga, musste allerdings jedesmal nach dem Aufstieg wieder absteigen. In der Ewigentabelle steht die Frankfurter Eintracht mit 15 Jahren an Position acht. Gönnern ist Neunter (12 Jahre). Der TTC Mörfelden gehörte 13 Jahre der Eliteklasse an. Die FTG Frankfurt (früher TGS Rödeheim) war elf Jahre erstklassig, Hessenstamm sechs. Fulda-Maberzell spielt in der vierten Saison mit.

5. Wer war in der Saison 1997/1998 deutscher Pokalsieger?

Der Gewinn der deutschen Pokalmeisterschaft war der erste große Erfolg des späteren Championsleague-Gewinners TTV Gönnern. Zu einem Meistertitel hat es dagegen nie gereicht.

6. Wann wurde der Hessische Tischtennis-Verband gegründet?

Der HTTV wurde am 2. März 1946 gegründet, am 1. April 1946 wurde die offizielle Satzung verabschiedet. Zu den Gründern gehörten Hermann Lutz (Darmstadt), Peter Bunn (Weiterstadt), Fritz Hafner (Frankfurt), Franz Hänzli (Frankfurt), Jean Ziegler (Frankfurt), Ludwig Oberlies (Frankfurt) und Heinrich Kappes (Darmstadt).

7. Wann tritt die Zeitregel in einem Satz in Kraft?

Das Zeitspiel setzt ein, wenn ein Satz nach zehn Minuten noch nicht beendet ist und einer der Spieler weniger als 9 Punkte erreicht hat. Beim Zeitspiel wechselt das Aufschlagsrecht nach jedem Punkt. Der Gewinnpunkt wird wie beim normalen Spiel vergeben, mit einer Ausnahme: Wenn der Gegner des Aufschlagenden 13mal den Ball erfolgreich zurückgespielt hat, erhält er den Punkt. Das heißt, bei einem Ballwechsel wird der Ball maximal 13mal hin- und hergespielt. Sind noch weitere Sätze zu spielen, dann werden diese auch im Zeitspielmodus durchgeführt. Die Zeitregel wurde 1937 eingeführt und begrenzte die Dauer eines Satzes auf 30 Minuten.

8. Seit wann gibt es das Tischtennis-Magazin Plopp?

Das Plopp-Magazin gibt es seit 1989. Es erscheint vierzehntägig und hat nach „Tischtennis“ bei einer Auflage von 3385 Exemplaren die meisten Leser in ganz Deutschland. Verleger Norbert Freudenberger freut sich auf den 20. Geburtstag des Fachorgans im kommenden Jahr.

9. Welcher deutsche Spieler wurde Vizeweltmeister im Herreneinzel?

Ganz Deutschland zitterte 1969 mit Mister Pokerface, Eberhard Schöler, mit. Der Düsseldorfer führte im Endspiel um die Weltmeisterschaft in der Münchner Eissporthalle gegen den Japaner Shigeo Itoh 2:0 und sah wie der sichere Sieger aussah. Der Penholderspieler Itoh, den Schöler zuvor im Mannschaftsfinale geschlagen hatte, fand kein Mittel gegen die variable Abwehr Schölers, der den Gegner mit Schnittwechsel auf der Rückhand düpierte und auf der Vorhand mit seiner Peitsche, einem Vorhandschuss ohne Ansatz, punktete. Als der Abwehler den dritten Durchgang mit 19:21 verlor, kippte das Spiel und der deutsche Tischtennisport muss weiterhin auf seinen ersten Weltmeister im Herreneinzel warten.

10. Wer hat die meisten Bundesligaspiele bestritten?

Wilfried Lieck, der Lehrer aus Altena, hat fast 500 Spiele in der Bundesliga bestritten und 479 Einzel begonnen. An Platz zwei der Ewigentabelle der Spieler mit den meisten Siegen steht Jörg Roßkopf. Dritter ist Peter Engel. In der Top 25 der Spieler mit den meisten Spielen werden auch die Hessen Thomas Geyer (265), Erwin Becker (249), Heiner Lammers (248), Heinz Sommer (228), Jürgen Heckwolf (221) und Hansi Fischer (214) aufgeführt.

In einem Interview mit Dietmar Kramer in dem Buch „40 Jahre Tischtennis-Bundesliga“ erinnerte sich Wilfried Lieck an eine unvergessliche unerhörte Begebenheit in einem Bundesligaspiel zurück: „Beim Spiel des TTC Esslingen in Altena hat Rudi Stumper gegen unseren Josef Peters einen 0:1- und 6:20-Rückstand noch aufgeholt und schließlich mit 21:19 im dritten Satz gewonnen. Nie vorher und nachher habe ich erlebt, dass jemand einen solchen Rückstand aufgeholt hat, dabei hat Peters noch nicht einmal versucht zu zaubern oder so.“

Da irrt sich der Dino der Bundesliga allerdings. Denn just im gleichen Jahr passierte Peter Stellwag das gleiche Mitgeschick. Auch er führte 1:0 und 20:6 gegen den ungarischen Ex-Weltmeister Istvan Jonyer und verlor noch.

„Mister Tischtennis“ sorgt für Furore

Rossi und die gefühlte WM-Medaille

Viele hatten den in Groß-Umstadt lebenden Dieburger Jörg Roßkopf, liebevoll „Rossi“ und ehrfurchtsvoll „Mister Tischtennis“ genannt, schon nicht mehr auf der Rechnung. Die fast 39-jährige Tischtennis-Ikone aus Südhessen, lange Jahre Erfolgsgarant des TTV Gönnern und nunmehr in der Bundesliga für den TTC Jülich aktiv, war eigentlich als Nationalspieler so gut wie verabschiedet und nur durch Timo Boll's verletzungsbedingte Absage nochmals in den WM-Kader für Guangzhou gerutscht. Glaubhaft versicherte er, keine Ambitionen bei dem Weltturnier mehr zu hegen und lediglich den „jungen Hüpfern“ durch fachkundigen Rat Stabilität geben zu wollen.

Der 28. Februar jedoch änderte die Situation schlagartig: Zunächst wurde Rossi vormittags im unbedeutenden Gruppenspiel gegen die Slowaken nur eingesetzt, um die Stammspieler zu schonen. Überdies spielte er - vornehm ausgedrückt - bescheiden und empfahl sich keineswegs für wichtigere Missionen. Am Abend stand das Achtelfinale gegen das europäische Topteam Österreich auf dem Programm: Das alpenländische Trio um Ex-Weltmeister Werner Schlager, der drei Wochen zuvor eindrucksvoll das Europe TOP 12 in Frankfurt gewonnen hatte, schien eine zu hohe Hürde darzustellen.

Vor der Begegnung dann die Hiobsbotschaft: Mit Christian Stieß und Bastian Steger mussten gleich zwei Stammspieler verletzt passen. Was blieb Rossi übrig, als erneut den Schläger in die linke Hand zu nehmen. Und er brannte und ließ plötzlich wieder das aufblitzen, was ihn einst so gefürchtet sein ließ: Hohe Dynamik gepaart mit gutem

taktischem Verständnis und ausgeprägter kämpferischer Moral. So brachte er Schlager an den Rand einer Niederlage, konnte aber - einen Tick übermotiviert - eine 5:2-Führung im 5. Satz nicht zum Sieg nutzen. Doch er erhielt eine weitere Chance: Beim Stand von 2:2 hieß sein Gegenspieler Chen Weixing, der als einer der stärksten Defensivakteure überhaupt gilt. Rossi spielte und kämpfte um sein Leben und ließ dem favorisierten Chinesen mit Pass der Alpenrepublik nicht den Hauch einer Chance. Deutschland hatte sensationell mit 3:2 triumphiert. Gestandene Männer wie die Bundestrainer Schimmelpfennig und Prause oder DTTB-Präsident Weikert hüpfen im Freudentaumel wie kleine Jungs hin und her und mochten das Erlebte nur in Superlativen zu beschreiben.

Thomas Weikert: „Das war unglaublich, das war Formel-1-Tischtennis! Das ist ein gefühlter Medaillengewinn. Ich bin so glücklich, live miterlebt zu haben, was unser Rossi da nochmals für das Nationalteam geleistet hat.“

Fast zwei Jahrzehnte nachdem er erstmals Tischtennisgeschichte geschrieben hatte - unvergesslich sein Siegeszug im Doppel mit „Speedy“ Steffen Fetzner bei der WM 1989 in Dortmund, der mit der Goldmedaille endete - nahm der weltberühmte Tischtennisveteran doch noch einmal den Federhalter in die Hand, um seiner persönlichen Erfolgsstory ein weiteres Kapitel hinzuzufügen.

Leider reichte es für das deutsche Terzett im Viertelfinale nicht ganz - gegen die favorisierten Südkoreaner um Olympiasieger Ryu



den Siegen gegen Chen und Joo verkündet hatten, der große „alte“ Mann könne solche Leistungen nur noch an guten Tagen gegen Abwehrspieler abrufen, die ihm Zeit zum Luftholen ließen.

Rossi selbst blieb gewohnt bescheiden und stellte die Mannschaft in den

Vordergrund seiner Analysen: „Man sollte das alles nicht so hoch hängen, was zählt ist die Teamleistung. Es stimmt aber, dass ich nach einigen Anlaufschwierigkeiten gut in das Turnier gekommen bin und dann einfach wusste, wie ich zu spielen hatte. Ein bißchen Glück gehört aber auch immer dazu, sonst kann man solche Topleute nicht schlagen.“

Man kann Thomas Weikert nur beipflichten: „Rossi ist und bleibt eben ein ganz, ganz Großer!“

Dr. Stephan Roscher

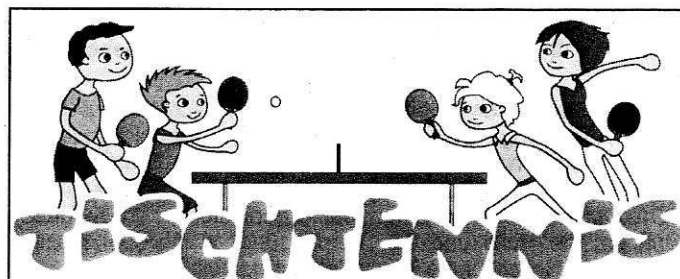
Weitere Fotos auf der Rückseite des „Rossi“-Starschnitts

Seung Min gab es in einer umkämpften Partie eine 1:3-Niederlage. Doch für das Highlight des Tages sorgte erneut kein geringerer als unser Rossi, der im Auftakteinzel den weltbesten Abwehrspieler Joo Se Hyuk, Weltranglistenposition 12, klar bezwang und damit noch mal eins draufsetzte. Tags darauf schlug Roßkopf dann sogar noch den Taiwanesen Chuan Chih-Yuan, seines Zeichens Nummer 14 der Welt. Auch auf Chuans aggressives Angriffsspiel hatte Rossi jederzeit die passende Antwort parat. Damit nahm er den letzten Zweiflern auch noch den Wind aus den Segeln, die nach

Man kann Thomas Weikert nur beipflichten: „Rossi ist und bleibt eben ein ganz, ganz Großer!“

Dr. Stephan Roscher

Weitere Fotos auf der Rückseite des „Rossi“-Starschnitts



Der Familiensport.

NEU - TT der Familiensport / INFO - Breitensportbroschüre

Liebe Tischtennis-Freunde,

die neue Aktion „Tischtennis - der ideale Familiensport“ hat das Ziel, dass Familien miteinander Tischtennis spielen, einander beim Sporttreiben kennen lernen, zusammen spielen, wetteifern und vor allem die sozialen Bindungen in jeder Form der Familie stärken. Der Familiensport Tischtennis soll zum festen Bestandteil des Vereinsangebotes werden und über den Wettkampf- und Leistungssport hinaus die Vereinsentwicklung hin zum modernen Sportanbieter fördern.

Die Aktionsmaterialien für Familien-Turnierangebote werden in Form einer Regiebox zum Preis von 10,- Euro plus Versandkosten angeboten. Gern stellen wir euch je eine Regiebox kostenlos als Musterexemplar zur Verfügung. Kurze Info genügt und wir senden euch eine Regiebox zu.

Weiter möchten wir noch einmal auf die Breitensportbroschüre hinweisen, die die Möglichkeiten des Breitensports - also des organisierten Vereinssports abseits der Wettspielsysteme - aufzeigt und den Vereinen helfen soll, neue Zielgruppen zu erschließen, die Angebotspalette zu erweitern und zukünftig auf dem „Markt“ erfolgreich bestehen zu können. Bitte gebt die Informationen über die Breitensportbroschüre weiter an die Basis, d.h. Bezirks- und Kreisfunktionäre sowie Vereinsvertreter. Vielen Dank.

Marita Bugenhagen, DTTB-Breitensportreferentin



LETZTE

von Erich Rauschenbach

Ich hab' zwar jetzt 'ne eigene Wohnung
aber so richtig unabhängig von meiner
Mutter fühle ich mich immer noch nicht

